



## PRESSEMITTEILUNG

01. Juni 2022

Am 28. März war es endlich soweit: nach über einem halben Jahr Vorbereitung trafen sich 8 queere Flugbegeisterte, um das European Pride in Aviation Network, kurz EPAN, zu gründen. Allen Beteiligten war die Freude und die Erleichterung anzumerken, als der neue Vorsitzende Zac Brown verkündet: "Wir haben es geschafft! Wir haben soeben den ersten europaweiten Verein für queere Menschen gegründet, der sich für Gleichstellung, Akzeptanz und Toleranz in der Luftfahrt einsetzt." Dabei bedankt sich Brown auch für die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten in den vergangenen Monaten und die Unterstützung der US Amerikanischen National Gay Pilots Association (NGPA), die als Blaupause und zukünftiger Partner den Gründungsmitgliedern jederzeit zur Seite stand.

Gründungsmitglieder waren: Zac Brown (31, Pilot aus Leipzig), Daniel Rüdell (29, Pilot aus Oldenburg), Bernd Römmelt (39, Pilot aus München), Peer Günther (32, Airline Revenue Manager aus Zürich), Iván Villarta Garcia (27, Flugschüler aus Madrid), Antonio Alhama (31, Pilot aus Bèrgamo), Yann Mompoin (24, Fluglotse in Ausbildung aus Genf) und Will Robson (24, Pilot aus London). Kurz nach Verabschiedung der Satzung, die eine englische Fassung und, aufgrund der Eintragung des Vereins in Leipzig, eine deutsche Fassung hat, wählten die Anwesenden noch einen vorläufigen geschäftsführenden Vorstand. Brown wurde zum Vorsitzenden, Rüdell zum Stellvertretenden Vorsitzenden sowie zum Pressesprecher gewählt, Römmelt kümmert sich als Schatzmeister in Zukunft um die Finanzen von EPAN.

Die nächsten Schritte sind die Eintragung ins Vereinsregister, sowie die Anerkennung als gemeinnütziger Verein. Außerdem werden noch Kooperationsverträge mit NGPA verhandelt, die vor allem die Vorteile für Mitglieder beider Organisationen in den Fokus rücken sollen. „Ziel ist es, dass EPAN Mitglieder die gleichen Vorzüge erhalten und vom selben Netzwerk profitieren, dass sich die NGPA in den USA in ihrer über 30-jährigen Geschichte aufgebaut hat.“ - betont Römmelt. „Die Arbeit geht jetzt erst richtig los.“

Aber natürlich darf auch das Netzwerken bei einem queeren Verein nicht fehlen. Bereits vor der Gründung hat EPAN ein airlineübergreifendes, LGBTQIA+ Diversity Projekt ins Leben gerufen und verschiedene Luftfahrtunternehmen zum Round Table eingeladen. Darauf aufbauend finden seit Ende April bereits erste öffentliche Veranstaltungen der EPAN statt, unter anderem das „West End Social“ in London am 23. April oder die EPAN Ausstellung auf der AERO Friedrichshafen, der größten Messe für Allgemeine Luftfahrt in Europa vom 27. bis zum 30. April. Weitere Messeauftritte werden geplant. „Wir laden alle Interessierten, Luftfahrtunternehmen, Flugschulen, Politiker:innen und Pressevertreter:innen dazu ein, uns an einem unserer Stände zu besuchen und kennenzulernen.“ - gibt Pressesprecher Rüdell bekannt.



## European Pride in Aviation Network

Im Laufe des Sommers folgt dann die erste Mitgliederversammlung, zu der alle Mitglieder eingeladen werden. Dort wird ein Vorstand aus bis zu 10 Mitgliedern gewählt und erste konkrete Forderungen an Luftfahrtunternehmen, Politik und Gesellschaft ausformuliert und verabschiedet. EPAN lädt alle Pressevertreter:innen dazu ein, an der Versammlung teilzunehmen.

Ziel von EPAN ist es Lesbischen, Schwulen, Bi-, Trans\*- und Intersexuellen, sowie allen queeren Airlinemitarbeiter:innen, Fluglots:innen, Bodenmitarbeiter:innen und Flugbegeisterten ein Zuhause zu geben. Auch heute noch ist es nicht immer leicht als queere Person in der Luftfahrt tätig zu sein. Viel zu oft wird zum Beispiel die Eignung homosexueller Techniker:innen in Frage gestellt, müssen Trans\*-Personen interne Kämpfe bestreiten um die Uniform ihrer Wahl zu tragen. Aber es geht den Beteiligten nicht nur um Alltagsdiskriminierung, auch flugsicherheitsrelevante Themen spielen bei EPAN eine große Rolle. Dazu arbeiteten EPAN Mitglieder bereits in der Vergangenheit mit Airlines und Gewerkschaften zusammen und möchten diese Zusammenarbeit nun weiter intensivieren. Diese und weitere Themen anzugehen und mit Luftfahrtunternehmen, Ausbildungsstätten und Vereinen zusammenzuarbeiten, ist das Ziel von EPAN, damit in Zukunft alle Menschen gleichberechtigter Teil der Luftfahrt Community sein können.